

Pressemitteilung 22.09.2023, Nr. 49

MITTELSTAND UNTER DRUCK

Gesunde Betriebe sollen nicht aufhören

FDP-Finanzminister Lindner will die Start-ups stärken und erhielt gestern Lob dafür von Landwirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut. Sie wies aber auch darauf hin, die Bestandswirtschaft nicht zu vergessen. Das unterstützt Handwerk BW. Denn jeder dritte Handwerksunternehmer im Land plant, in den nächsten fünf Jahren sein Unternehmen zu übergeben oder aber aufzugeben. Das geht aus einer aktuellen Betriebsbefragung hervor. Handwerk BW warnt vor dem unnötigen Verlust an Betrieben und fordert ein landesweites Programm zur Nachfolgeförderung.

Handwerksbetriebe sind das Herz des Mittelstands in Baden-Württemberg. Doch die eigentlich stabile Substanz plagen Sorgen um die Zukunftsaussichten im Land. „Wir sehen, dass kerngesunden Betrieben die Perspektive fehlt. Deshalb ist Nachfolgesicherung das Gebot der Stunde. Wir müssen alle gemeinsam darauf achten, dass wir nicht mehr Betriebe mangels Nachfolge verlieren, als wir zur Gründung führen. Es würden mehr Arbeitsplätze in den geschlossenen Firmen verloren gehen, als über Jahre möglicherweise in Start-Ups entstehen. Die Nachfolge und Bestandssicherung muss jetzt oberste Priorität sein“, erklärt Handwerk BW-Präsident Rainer Reichhold mit Blick auf 800.000 Arbeitsplätze im Landeshandwerk.

Laut einer aktuellen Umfrage der Handwerksorganisation planen 34% der Befragten im Land, in den nächsten fünf Jahren ihre Unternehmertätigkeit aufzugeben. Von diesen wünschen sich die meisten die Übergabe an einen Nachfolger, die übrigen beabsichtigen aus heutiger Sicht, ihren Betrieb zu schließen. Angesichts der Notwendigkeit einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Handwerksleistungen und den großen Herausforderungen rund um den Klimaschutz zeige dies die Bedeutung der Aufgabe, so Reichhold: „Wir brauchen in Zukunft eigentlich mehr Handwerk und nicht weniger, um die ambitionierten Ziele auch der Landesregierung in Sachen Klimapolitik, Transformation und Digitalisierung zu erreichen.“

Die Nachfolgeplanung beginnt nicht erst mit der Übergabe, sondern früher. Ziel eines Programms zur Nachfolgesicherung müsse es sein, möglichst viele Betriebe übergabefähig aufzustellen und Übernehmende intensiv dabei zu begleiten, so Reichhold.

An der repräsentativen Umfrage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks haben knapp 2500 Betriebe teilgenommen, darunter rund 430 aus Baden-Württemberg. Interessierte finden die ausführliche Bundesauswertung [hier](#).

HANDWERK BW vertritt die Interessen von rund 140.000 Handwerksbetrieben mit mehr als 800.000 Beschäftigten. Als Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg bündelt HANDWERK BW die Arbeit von Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks auf Landesebene und spricht mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mehr unter www.handwerk-bw.de.

Telefon: 0711 263709-0
E-Mail: info@handwerk-bw.de
www.handwerk-bw.de

Ansprechpartnerin für die Redaktion
Marion Buchheit
Pressesprecherin
Telefon: 0711 263709-105

Ansprechpartner zum Thema
Stefan Schütze
Leiter Wirtschaft und Statistik
Telefon: 0711 263709-109

